



Martin Hecht
 DIE EINSAMKEIT DES
 MODERNEN MENSCHEN
 Wie das radikale Ich
 unsere Demokratie bedroht

208 Seiten
 Klappenbroschur
 18,00 Euro
 ISBN 978-3-8012-0588-1

Der moderne Individualismus ist zum Problem der westlichen Staaten geworden. Die Befreiung des Ichs führt in übersteigerte Ansprüche nach dem perfekten Leben. Bleibt es aus, folgen Enttäuschung, Aggression, Protest. Am Ende entlädt sich der Frust in der Ablehnung eines ganzen gesellschaftlichen Systems, im Extremfall in Hass. So gefährdet der Individualismus die Demokratie. Ist er als Idee noch zukunftsfähig?

Mit der Renaissance ist der Individualismus angetreten, den Menschen aus den Zwängen von Tradition und Glauben zu befreien. Doch diese Freiheit brachte auch Vereinzelung, gemeinschaftsferne Lebensentwürfe und Konkurrenz. Menschen sind plötzlich allein auf sich zurückgeworfen. Die Gesellschaft zerfällt in wenige Gewinner und viele Verlierer. Heute ist das Individuum erschöpft, überfordert – und protestiert: im Schrei nach Aufmerksamkeit, Anerkennung und Einzigartigkeit. Die politische Konsequenz heißt Populismus, Desintegration und Gewalt. Wo ist der Ausweg? Wie kann es uns gelingen, wieder mehr Gemeinsinn zu entfalten – und dennoch uns selbst treu zu bleiben?



Martin Hecht
 geb. 1964, promovierter Politikwissenschaftler, lebt als freier Autor und Publizist in Mainz. Er hat zahlreiche Bücher veröffentlicht und schreibt u. a. für Die ZEIT, Gehirn & Geist und DER SPIEGEL | Online-Nachrichten. www.martinhecht.net

VERLAG J. H. W. DIETZ NACHF.

Dreizehnmorgenweg 24
 D-53175 Bonn
 Fax +49 (0) 228/18 48 77-29
www.dietz-verlag.de

PRESSE
 Mareike Malzbender
 Tel. +49 (0) 228/18 48 77-26
mareike.malzbender@dietz-verlag.de

VERANSTALTUNGEN
 Barbara Oh
 Tel. +49 (0) 228/18 48 77-24
barbara.oh@dietz-verlag.de

